

Arz - 1.06.2013

Neuer, schöner und behindertengerecht

WORMSER STRASSE Gehweg und Fahrbahn in Nackenheim nach Sanierung wieder freigegeben

Von Werner Baum

NACKENHEIM. „Bisher hätten sich Fußgänger über Unebenheiten und enge Bürgersteige gefahrvoll durchschlängeln müssen“, erklärte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer. Gemeinsam mit zahlreichen Anliegern der Wormser Straße feierte er die Freigabe des Verkehrs auf der L 431.

Der alte Zustand wäre noch lange Zeit so geblieben, wenn nicht der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz darüber nachgedacht hätte, den Kanal in der Bahnhofstraße bei starken Regenfällen mit einem größeren Kanal in der Wormser Straße zu entlasten.

Gespräche mit dem Land wurden nötig, weil dies eine Landesstraße betraf. Im Januar



Nicht nur für Bürgermeister Heinz Hassemer (5.vr) ist die Wiedereröffnung der Wormser Straße ein freudiges Ereignis.Foto: hbz/Judith Wallerius

2012 vergab der Rat die Planungen an die Ingenieurgesellschaft Weiland. Nach dem langen Winter konnte der Ausbau

der Gehwege und der Fahrbahn erst im späten Frühjahr 2013 beginnen. Dank richtete Hassemer an die Anlieger, die

viel Geduld aufgebracht hätten.

Horst Bajorat von der Oberbauleitung, verwies auf die Ausgaben von 280 000 Euro für 180 Meter Fahrbahn und der Gehwege zwischen Carl-Gunderloch-Platz und der Bahnhofstraße. Zur Ausführung kamen bei den Arbeiten auch die Auswechslung der Kanäle und die Neuverlegung der Gas- und Wasserleitungen, Stromversorgung und Beleuchtung. Gegenwärtig werden auf rund 200 Metern noch die Versorgungsleitungen und der Bürgersteig bis zum Ortsausgang in Richtung Nierstein erneuert. Zu erwähnen, für Geh- und Sehbehinderte wurden auf den Gehwegen an drei Stellen weiße Aufmerksamkeitsstreifen eingelegt.

Hassemer gab einen interessanten Rückblick der ge-

sellschaftsträchtigen Verbindung zwischen Mainz und Worms. Im Mittelalter zählte diese Straße zum Ortsmittelpunkt.

Erst mit dem Bau der Eisenbahnlinie Mainz-Worms im Jahr 1853 verlief die Wormser Straße nicht mehr am Rhein, sondern direkt am steilen Hang des Rothenbergs in Richtung Nierstein, um hinter dem heutigen Bahnübergang zur alten Trasse direkt an den Strom zu gelangen.

Interessant, so Hassemer, in der Wormser Straße war die Haltestation der Pferdekutsche von Thurn- und Taxis von Mainz nach Straßburg. Dort befand sich die älteste örtliche Schenke „Zum Löwen“. In der Wormser Straße pulsierte bis in die 60 Jahre das geschäftliche Leben mit 15 Betrieben.